

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhalt</b> .....	IX
<b>Einleitung</b> .....	1
I. Kontext und Problemstellung .....	1
II. Die Relevanz des Vergleichs mit den Regelungen Großbritanniens .....	5
III. Die Begriffsbestimmung von CSR und der ideengeschichtliche Hintergrund im Kontext der rechtlichen Fragestellungen .....	6
IV. Das Aktienrecht im Fokus .....	7
V. Der bisherige Forschungsstand .....	7
VI. Die Erforderlichkeit der Untersuchung .....	9
VII. Der Gang der Untersuchung .....	10
<b>1. Kapitel Was ist Corporate Social Responsibility?</b> .....	15
I. Die Entwicklung des Konzepts in der Wissenschaft .....	15
II. CSR im Kontext globaler wirtschaftspolitischer Veränderungen .....	30
<b>2. Kapitel Die CSR-Richtlinie und ihre Entstehung</b> .....	43
I. Die Entstehungsgeschichte der CSR-Richtlinie (RL 2014/95/EU) .....	43
II. Die CSR-Richtlinie (RL 2014/95/EU) .....	68
<b>3. Kapitel Zur Frage »Bilanz- oder Gesellschaftsrecht?«</b> .....	101
I. Gesellschaftsrecht, Bilanzrecht und Unternehmensverfassung .....	101
II. Klassifizierung der CSR-Richtlinie .....	103
III. Ergebnis .....	115
<b>4. Kapitel Die Auswirkungen der §§ 289b ff. HGB im Aktienrecht</b> .....	117
I. Wie fügen sich die umgesetzten Richtlinienbestimmungen in das Rechnungslegungssystem von HGB und AktG ein? .....	117
II. Mögliche Beeinträchtigung wesentlicher Eckpfeiler des Aktienrechts .....	129
III. Einzelkonsequenzen für die Unternehmensverfassung der Aktiengesellschaft ..	168
IV. Ergebnis .....	175
<b>5. Kapitel Nichtfinanzielle Ziele im britischen Gesellschafts- und Bilanzrecht</b> .....	177
I. Die Reform des Gesellschaftsrechts durch den Companies Act 2006 .....	177
II. Komparativer Überblick .....	183
III. Enlightened Shareholder Value und Geschäftsleiterpflichten .....	186
IV. Nichtfinanzielle Informationen im britischen Bilanzrecht .....	192
V. Auswirkungen der Umsetzung der CSR-Richtlinie .....	193
VI. Implikationen für die Frage der systemprägenden Stellung der §§ 289b ff. HGB ..	194

<b>6. Kapitel Fazit und Ausblick</b> . . . . .	197
I. Gesamtbetrachtung: Auswirkungen auf die Unternehmensverfassung der Aktiengesellschaft . . . . .	197
II. Die Wirksamkeit der modifizierten Unternehmensverfassung . . . . .	198
III. Optionen für den Gesetzgeber . . . . .	201
IV. Die prinzipielle Geeignetheit von Bilanz- und Gesellschaftsrecht zur Herbeiführung von CSR . . . . .	206
V. Abschließende Gedanken . . . . .	207
<b>Zusammenfassung in Thesen</b> . . . . .	211
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	221
<b>Literatur und Quellen</b> . . . . .	225
<b>Sachregister</b> . . . . .	245

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	VII
<b>Einleitung</b> .....	1
<i>I. Kontext und Problemstellung</i> .....	1
1. CSR in der Wirtschaftsgeschichte und im deutschen Recht .....	1
2. Der primäre Untersuchungsgegenstand .....	2
<i>II. Die Relevanz des Vergleichs mit den Regelungen Großbritanniens</i> .....	5
<i>III. Die Begriffsbestimmung von CSR und der ideengeschichtliche Hintergrund im Kontext der rechtlichen Fragestellungen</i> .....	6
<i>IV. Das Aktienrecht im Fokus</i> .....	7
<i>V. Der bisherige Forschungsstand</i> .....	7
<i>VI. Die Erforderlichkeit der Untersuchung</i> .....	9
<i>VII. Der Gang der Untersuchung</i> .....	10
<b>1. Kapitel Was ist Corporate Social Responsibility?</b> .....	15
<i>I. Die Entwicklung des Konzepts in der Wissenschaft</i> .....	15
1. Vorläufer .....	15
2. Bowens CSR-Konzept .....	16
3. Ergänzungen durch Davis .....	19
4. Mehrstufige Konzepte: Die Theorie des Committee for Economic Development (CED) und Carrolls CSR-Pyramide .....	20
5. Friedmans Thesen .....	21
a) Unbestimmter Inhalt des Konzepts .....	22
b) Impraktibilität .....	22
c) Prinzipielle Unvereinbarkeit mit einem freien Wirtschaftssystem .....	23
6. Verwandte Konzepte und Felder .....	24
a) Social Responsiveness .....	24
b) Business Ethics .....	24
c) Corporate Citizenship .....	25
d) Stakeholder-Theorie .....	25
aa) Management-Ansatz .....	26
bb) Umfassende geschäftsethische Theorie .....	26
cc) Abgrenzung zu traditionellen CSR-Konzepten .....	28
e) Creating Shared Value .....	28
7. Explizite und Implizite Verantwortung .....	29
8. Zwischenfazit .....	29

II. CSR im Kontext globaler wirtschaftspolitischer Veränderungen	30
1. Kontrollierter Kapitalismus nach dem Zweiten Weltkrieg	30
2. Der neoliberale Umbruch	32
a) Dimensionen des Begriffs	32
b) Ausprägungen in Großbritannien und den Vereinigten Staaten	33
c) Der Zusammenhang zwischen Neoliberalismus und CSR	34
aa) Die direkte Förderung von CSR durch Thatchers Regierung	34
bb) Die allgemeine Wechselbeziehung zwischen Neoliberalismus und CSR	35
d) Neoliberale Entwicklungen in Deutschland	36
3. Zweite Welle des Neoliberalismus und Globalisierung	37
a) Politische Entwicklungen	37
b) Globalisierung, multinationale Unternehmen und CSR	39
aa) Begriff und Ursachen	39
bb) Regelungsdefizite und ihre Konsequenzen	39
cc) Zur besonderen Verantwortung multinationaler Unternehmen	40
4. Ausblick	41
<b>2. Kapitel Die CSR-Richtlinie und ihre Entstehung</b>	<b>43</b>
I. Die Entstehungsgeschichte der CSR-Richtlinie (RL 2014/95/EU)	43
1. CSR auf europäischer Ebene	43
a) Anfänge: 1993–2001	43
aa) Delors und die Gründung des ersten europäischen CSR-Dachverbands	43
bb) Impulse aus dem Europäischen Parlament	44
cc) Sondertagung des Europäischen Rates in Lissabon, März 2000	45
dd) Zwischenfazit	45
b) Ab 2001: CSR unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission	45
aa) Grünbuch CSR (2001)	46
(1) Ziel des Grünbuchs und Begriffsverständnis der Kommission	46
(2) Die Nähe zur Stakeholder-Theorie	49
(3) Weitere Aspekte des CSR-Konzepts der Kommission	50
(4) Fazit	50
bb) Die erste Mitteilung der Kommission (2002)	51
(1) Inhalt	51
(2) Die Widersprüche der ersten Mitteilung	53
(3) Der Zweck von CSR nach Auffassung der Kommission	54
cc) Das EU-Multi-Stakeholder-Forum (2002-2004)	54
(1) Zielsetzung	54
(2) Hintergrund	55
(3) Verlauf und Ergebnisse	56
dd) Die zweite Mitteilung der Kommission (2006)	57
(1) Inhalt	57
(2) Evaluation	59
ee) Die dritte Mitteilung der Kommission (2011)	60
ff) Analyse der fluktuierenden Politik der Kommission	62
(1) Die Abkehr vom sozial-liberalen Ansatz	62

---

(2) Die Abkehr vom neoliberalen Ansatz . . . . .	63
(3) Konzeptionelle Widersprüche . . . . .	64
2. Die Verabschiedung der CSR-Richtlinie . . . . .	67
<i>II. Die CSR-Richtlinie (RL 2014/95/EU)</i> . . . . .	68
1. Regelungsstandort . . . . .	68
2. Regelungsinhalt . . . . .	68
a) Die nichtfinanzielle Erklärung . . . . .	68
aa) Anwendungsbereich . . . . .	68
(1) Erläuterungen . . . . .	68
(2) Entstehungsgeschichte . . . . .	69
bb) Veröffentlichung der Erklärung . . . . .	71
cc) Regelungszweck . . . . .	71
dd) Berichterstattungsmaßstab . . . . .	72
(1) Entstehungsgeschichte . . . . .	72
(2) Systemumbruch in der Lageberichterstattung? . . . . .	73
(a) Die Lehre von der Doppelrelevanz . . . . .	73
(b) Kritik . . . . .	74
(c) Zwischenfazit . . . . .	75
(d) Doppelrelevanz auf Ebene des deutschen Rechts zwingend? . . . . .	76
(e) Zusammenfassung und Fazit . . . . .	76
ee) Adressaten der nichtfinanziellen Erklärung . . . . .	77
ff) Die wesentlichen Stakeholder-Belange . . . . .	78
(1) Einordnung . . . . .	78
(2) Das Erfordernis einer extensiven Auslegung . . . . .	79
(3) Die Themenbereiche im Einzelnen . . . . .	80
(a) Umweltbelange . . . . .	80
(b) Arbeitnehmerbelange . . . . .	80
(c) Soziale Belange . . . . .	80
(d) Die Achtung der Menschenrechte . . . . .	81
(i) Menschenrechte: Rechtsnatur und Bedeutung für Unternehmen . . . . .	82
(ii) Die UN-Leitprinzipien als Orientierungspunkt für die menschenrechtsbezogene Berichterstattung . . . . .	83
(iii) Fazit . . . . .	83
(e) Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung . . . . .	84
(i) Definitionen und Verhältnis der Begriffe . . . . .	84
(ii) Umfang der Berichterstattungspflicht . . . . .	85
gg) Die Pflichtinformationen . . . . .	85
(1) Kurze Beschreibung des Geschäftsmodells . . . . .	85
(2) Konzepte und deren Ergebnisse . . . . .	86
(3) Risiken und deren Handhabung . . . . .	88
(a) Begrenzung auf schwere Risiken . . . . .	88
(b) Risiken im Zusammenhang mit Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen . . . . .	88
(c) Die Handhabung der Risiken . . . . .	89
(4) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren . . . . .	89
(a) Verständnis nach bisheriger Rechtslage . . . . .	89

(b)	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in der nichtfinanziellen Erklärung . . . . .	90
(c)	Die Aufteilung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren auf die nichtfinanzielle Erklärung und den Rest des Lageberichts . . . . .	92
(i)	Die Erforderlichkeit unterschiedlich ausgerichteter Analysen . . . . .	92
(ii)	Keine vollständige Verlagerung aller Leistungsindikatoren in die nichtfinanzielle Erklärung . . . . .	93
hh)	Zusätzliche Informationen? . . . . .	94
(1)	Sonstige Belange . . . . .	94
(2)	Angaben über weitere Auswirkungen . . . . .	94
(3)	Pflicht zur Offenlegung weiterer Informationen . . . . .	95
ii)	Durchsetzung der Berichterstattung durch Stakeholder? . . . . .	96
jj)	Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung . . . . .	97
kk)	Die Pflicht zur Abgabe der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung im Konzern . . . . .	98
b)	Der Diversitätsbericht . . . . .	98
aa)	Anwendungsbereich und Gegenstand der Regelung . . . . .	98
bb)	Regelungszweck . . . . .	99
cc)	Regelungsmechanismus . . . . .	99
<b>3. Kapitel</b>	<b>Zur Frage »Bilanz- oder Gesellschaftsrecht?«</b> . . . . .	<b>101</b>
<i>I.</i>	<i>Gesellschaftsrecht, Bilanzrecht und Unternehmensverfassung</i> . . . . .	<i>101</i>
<i>II.</i>	<i>Klassifizierung der CSR-Richtlinie</i> . . . . .	<i>103</i>
1.	Pflicht zur Etablierung von Konzepten? . . . . .	104
a)	Problemaufriss und logischer Anknüpfungspunkt . . . . .	104
b)	Inhalt der gesellschaftsrechtlichen Pflicht . . . . .	105
c)	Einstufung der Richtlinie bei gesellschaftsrechtlichem Verständnis der Konzept-Regelung . . . . .	107
d)	Anhaltspunkte und Argumente für das Bestehen einer Pflicht zur Förderung von CSR-Belangen . . . . .	107
e)	Kritik an der Herleitung des gesellschaftsrechtlichen Verständnisses . . . . .	108
f)	Vereinbarkeit mit höherrangigem EU-Recht . . . . .	109
aa)	Ermächtigungsgrundlage . . . . .	109
bb)	Subsidiaritätsprinzip . . . . .	111
cc)	Eingriff in Art. 16 GRCh . . . . .	112
g)	Zwischenergebnis . . . . .	113
2.	Die Pflicht zum nichtfinanziellen Risikomanagement . . . . .	114
a)	Herleitung . . . . .	114
b)	Umfang der Pflicht . . . . .	114
c)	Vereinbarkeit mit höherrangigem EU-Recht . . . . .	115
<i>III.</i>	<i>Ergebnis</i> . . . . .	<i>115</i>

<b>4. Kapitel Die Auswirkungen der §§ 289b ff. HGB im Aktienrecht</b> . . . . .	117
<i>I. Wie fügen sich die umgesetzten Richtlinienbestimmungen in das Rechnungslegungssystem von HGB und AktG ein?</i> . . . . .	117
1. Die Umsetzung der Richtlinie im HGB . . . . .	117
2. Veröffentlichungsmöglichkeiten . . . . .	118
a) Integration der nichtfinanziellen Erklärung in den Lagebericht? . . . . .	118
b) Einwände . . . . .	119
c) Zwischenergebnis . . . . .	120
3. Gewährleistung der nichtfinanziellen Berichterstattung . . . . .	120
a) Sanktionierung unrichtiger Informationen . . . . .	120
b) Überprüfung durch Abschlussprüfer und Aufsichtsrat . . . . .	121
aa) Formelle Prüfung durch den Abschlussprüfer . . . . .	121
bb) Kontrolle durch den Aufsichtsrat . . . . .	122
(1) Der Maßstab bei der Prüfung des Lageberichts . . . . .	122
(2) Unterschiedlicher Prüfungsmaßstab wegen fehlender Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer? . . . . .	123
(a) Ansatzpunkt und Argumente . . . . .	123
(b) Evaluation und Einwände . . . . .	124
(i) Kooperation mit dem Abschlussprüfer nicht zwingend erforderlich . . . . .	124
(ii) Unklarer Wille des Gesetzgebers . . . . .	125
(iii) Zwischenfazit und weitere Gegenargumente . . . . .	125
(3) Kein Ermessen hinsichtlich des Gewissheitsgrades . . . . .	126
(4) Fazit . . . . .	126
4. Das Verhältnis von CSR-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung . . . . .	127
<i>II. Mögliche Beeinträchtigung wesentlicher Eckpfeiler des Aktienrechts</i> . . . . .	129
1. Gesellschaftszweck und Unternehmensziel . . . . .	129
2. Pflichtenmaßstab von Vorstand und Aufsichtsrat . . . . .	132
a) Der Shareholder-Value-Ansatz . . . . .	133
aa) Ideologie und Hintergrund . . . . .	133
bb) Methodik . . . . .	134
cc) Konkrete Implikationen für die Unternehmensführung . . . . .	135
b) Unternehmensinteresse und Stakeholder-Theorie . . . . .	135
aa) Die Lehre vom Unternehmensinteresse: Spielarten und Parallelen zur Stakeholder-Theorie . . . . .	136
(1) Gebrauch als Synonym für andere Begriffe . . . . .	136
(2) Prozedurales Verständnis . . . . .	137
(3) Das Unternehmensinteresse als interessenpluralistische Konzeption . . . . .	138
(4) Das Unternehmen als eigenständiger Bezugspunkt . . . . .	140
bb) Zwischenfazit . . . . .	142
c) Nur scheinbare Gegensätze? . . . . .	143
d) Die rechtliche Ebene des Meinungsstreits . . . . .	145
aa) Argumente für eine interessenpluralistische Ausrichtung des Aktienrechts . . . . .	145
(1) Fortgeltung des § 70 I AktG 1937? . . . . .	145
(2) § 87 I S. 2 AktG . . . . .	148

(3) Unternehmerische Mitbestimmung . . . . .	151
(4) Die verfassungsrechtliche Sozialbindung des Eigentums . . . . .	153
(5) Deutscher Corporate Governance Kodex und § 76 IV AktG . . . . .	154
(6) Fazit . . . . .	154
bb) Annäherung an den Shareholder-Value-Ansatz durch das KonTraG? . . . . .	154
cc) Das Ausmaß der Wertungsoffenheit des Aktiengesetzes . . . . .	156
dd) Fazit . . . . .	158
3. Auswirkungen eines Streitentscheids im Aktienrecht . . . . .	158
a) Inhalt der Leitungs- respektive Überwachungspflicht . . . . .	158
b) Die Rechtsstellung der Aktionäre . . . . .	159
4. Dogmatische Herleitungsansätze . . . . .	161
a) Zum Begriff der Ausstrahlungswirkung . . . . .	161
b) Die Pflicht zur Handhabung nichtfinanzieller Risiken . . . . .	162
c) Rechenschaftslegung gegenüber Stakeholdern . . . . .	163
aa) Gedanklicher Ansatz . . . . .	163
bb) Einwand: Wertungsoffenheit der §§ 289b ff. HGB . . . . .	164
d) Einbeziehung von Stakeholder-Belangen durch Erstellen des CSR-Berichts . . . . .	165
e) Weitere Gegenargumente . . . . .	165
aa) Vorgehen des Richtliniengebers und des deutschen Gesetzgebers . . . . .	165
bb) Verfassungsrechtliche Einwände . . . . .	166
f) Zusammenfassung und Fazit . . . . .	167
<i>III. Einzelkonsequenzen für die Unternehmensverfassung der Aktiengesellschaft . . . . .</i>	<i>168</i>
1. Vorstandspflichten im Zusammenhang mit den §§ 289b ff. HGB . . . . .	168
a) Die Auseinandersetzung mit den CSR-Belangen . . . . .	168
aa) Die Identifizierung der relevanten Belange . . . . .	168
bb) Die Entscheidung über Etablierung, Abänderung und Beendigung von Konzepten . . . . .	168
b) Selbstbindung bei Ankündigung eines Konzepts? . . . . .	169
2. Aufsichtsratspflichten im Zusammenhang mit den §§ 289b ff. HGB . . . . .	171
a) Besetzung des Vorstands . . . . .	171
b) Vorstandsvergütung . . . . .	172
aa) Keine Pflicht zur Ausrichtung an nichtfinanziellen Parametern . . . . .	172
bb) Zulässigkeit der Ausrichtung an nichtfinanziellen Parametern . . . . .	172
c) Beratung und Zustimmung bezüglich Konzept-Entscheidungen . . . . .	172
d) Überwachung des Risikomanagementsystems . . . . .	174
3. Anwendbarkeit der Business Judgment Rule . . . . .	174
<i>IV. Ergebnis . . . . .</i>	<i>175</i>
<b>5. Kapitel Nichtfinanzielle Ziele im britischen Gesellschafts- und Bilanzrecht . . . . .</b>	<b>177</b>
<i>I. Die Reform des Gesellschaftsrechts durch den Companies Act 2006 . . . . .</i>	<i>177</i>
1. Hintergrund der Neukodifikation . . . . .	177
2. Verlauf des Reformprozesses . . . . .	177
3. Gesellschaftszweck und Geschäftsleiterpflichten . . . . .	179
a) Shareholder-Orientierung als Ausgangspunkt . . . . .	179



b) Optionen bei der Neukodifizierung . . . . .	180
aa) Pluralistisches Modell . . . . .	181
bb) Enlightened Shareholder Value (ESV) . . . . .	181
c) Entwicklungen im Laufe der Reformvorbereitungen und des Gesetzgebungsverfahrens . . . . .	182
<i>II. Komparativer Überblick . . . . .</i>	<i>183</i>
1. Grundstruktur des Gesellschaftsrechts . . . . .	183
2. Rechtsbeziehung zwischen Anteilseignern und Geschäftsleitung . . . . .	184
a) Zusammensetzung und Rolle des board of directors . . . . .	184
b) Bestellung und Abberufung der Boardmitglieder . . . . .	185
<i>III. Enlightened Shareholder Value und Geschäftsleiterpflichten . . . . .</i>	<i>186</i>
1. Inhalt der Pflicht . . . . .	187
a) Subjektive Natur des Maßstabs . . . . .	187
b) Führung der Gesellschaft zugunsten der Anteilseigner als Kollektiv . . . . .	188
c) Die Pflicht zur Berücksichtigung verschiedener Belange . . . . .	189
aa) Prozedurale Entscheidungsfindungsregel . . . . .	189
bb) Materielles Verhaltensgebot . . . . .	189
2. Durchsetzbarkeit . . . . .	190
3. Evaluierung: Inwieweit profitieren Stakeholder vom ESV-Ansatz? . . . . .	192
<i>IV. Nichtfinanzielle Informationen im britischen Bilanzrecht . . . . .</i>	<i>192</i>
<i>V. Auswirkungen der Umsetzung der CSR-Richtlinie . . . . .</i>	<i>193</i>
<i>VI. Implikationen für die Frage der systemprägenden Stellung der §§ 289b ff. HGB . . . . .</i>	<i>194</i>
<b>6. Kapitel Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>197</b>
<i>I. Gesamtbetrachtung: Auswirkungen auf die Unternehmensverfassung der Aktiengesellschaft . . . . .</i>	<i>197</i>
<i>II. Die Wirksamkeit der modifizierten Unternehmensverfassung . . . . .</i>	<i>198</i>
1. Die Konsequenzen der gesellschaftsinternen Pflichten . . . . .	198
2. Die Auswirkungen der Publizität . . . . .	198
a) Prägung der Tätigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat . . . . .	198
b) Die Wirksamkeit der marktlichen Verhaltenssteuerung . . . . .	199
aa) Kein erwiesener Zusammenhang zwischen Konsumverhalten und CSR . . . . .	199
bb) Neue Impulse durch die Generation Y? . . . . .	200
cc) Die Vorteile der Vergleichbarkeit . . . . .	201
<i>III. Optionen für den Gesetzgeber . . . . .</i>	<i>201</i>
1. Verschärfung der nichtfinanziellen Berichtspflicht . . . . .	201
2. Aktienrechtliche Regelungsoptionen . . . . .	202
a) Mögliche Veränderungen im existierenden System . . . . .	202
b) Umbruch hin zu einem stakeholderorientierten Aktienrecht? . . . . .	203
aa) Grundstrukturen eines interessenpluralistischen Aktiengesetzes . . . . .	203
bb) Problematische Aspekte . . . . .	204
cc) Fazit . . . . .	205

*Inhalt*

---

<i>IV. Die prinzipielle Geeignetheit von Bilanz- und Gesellschaftsrecht zur Herbeiführung von CSR</i> . . . . .	206
<i>V. Abschließende Gedanken</i> . . . . .	207
<b>Zusammenfassung in Thesen</b> . . . . .	211
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	221
<b>Literatur und Quellen</b> . . . . .	225
<b>Sachregister</b> . . . . .	245